

Easy-Going für die Miditemp Multistation[©]

6

Jingles Triggern

Was sind Jingles



Samples oder Fotos, die mit Hilfe einer Note-Nummer getriggert werden, und zwar, wie der Name schon vermuten lässt, auf einer Trigger – Spur. Man kann entweder innerhalb eines Midi-Files Jingles Triggern, oder dieses manuell über ein am Midi-In angeschlossenes Keyboard, das auf den Trigger-Out geroutet wurde.

Generelles zur Nutzung

So richtig sinnvoll sind Jingles zu benutzen, wenn man diese innerhalb eines der Layer-Ebenen 1-8 anlegt und dort verwaltet. Dieser Layer wird dann einem Song-Patch auf Layer – Ebene 9 zugewiesen.

(Falls jemand mit den Layers noch nichts zu tun hatte, bitte zwecks Verstehens das Kapitel 9 der Easy-Going-Serie studieren. In diesem wird am Schluss beschrieben, was Layers sind und wie man diese benutzt und sinnvoll einsetzt !)

Wer mit Layers arbeitet, deshalb jetzt auf die Layer-Ebene 7, welche ich in meinen Beispielen verwende, wechseln! Die nicht-Layer-User braucht das nicht weiter zu kümmern.

 bedeutet **antippen im Display**,  den **betreffenden Knopf auf der Remote drücken**

Wo sind die Jingles

Zunächst einmal auf der Festplatte. (Falls noch nicht, bitte Kapitel 7 der Easy-Going-Serie studieren. In diesem wird beschrieben, wie man Dateien auf die Festplatte transferiert.)

Diese kann ich dann pro Patch auf 12 Plätze, verteilen, und zwar im fest dafür reservierten „Jingles-Menu“.

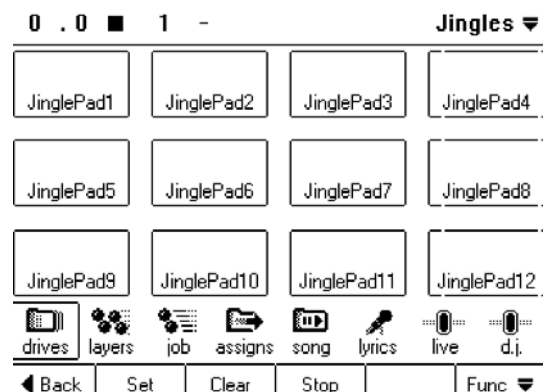
Im Player-Fenster, rechts unten im Display, auf „Jingles“ tippen.

Dann erblickt man folgendes Bild:

Hier sehe ich die 12 Jingle-Buttons, die mir die Multistation anbietet. Mit diesen 12 Buttons kann man direkt von der Fernbedienung aus die darauf programmierten Samples oder Fotos abspielen.

Die Samples werden so ohne Anschlagsdynamik abgespielt, und zwar mit einem festen, pro Feld einstellbaren Dynamikwert. Die Lautstärke der Jingles wird im Global-Mixer eingestellt, mit dem **Ktracks** - Fader.

Man kann natürlich diese Samples etc. auch von einer Tastatur aus anspielen bzw. vorprogrammierte Triggertracks aus einem Midifile übernehmen.



Zunächst ein paar grundsätzliche Dinge zum Thema Jingles & Midi:

Die Multistation benutzt einen fest reservierten Midi-Kanal

Und fest reservierte Noten-Nummern für das Antriggern der Jingles.

Vorgabe der M-Serie:

Fotos: Die Multistation behandelt Fotos (JPG) nicht anders als Audio-Dateien.
Diese werden als Mono-Datei auf Audiokanal 4, Midikanal 4 via Midi verwaltet.

Samples: Audio-Track # 4 für Mono-Jingles / Fotos
Audio-Track # 5+6 für Stereo-Jingles .

Fest reservierte Trigger-Noten-Nummern: G#0 (#32) bis G1 (#44)

In den Tracks 1-8 können auf allen 8 Spuren Waves / MP3's via Midi auf CH 1-8 getriggert werden.
Bilder auf Track **4** / **CH 4** via Jingle-Mode.

Man kann theoretisch jedem Patch 1024 verschiedene Files zum Triggern (WAV, MP3, JPG) über die Funktion „Assigns“ zuweisen, nämlich auf 8 verschiedenen Audio - Tracks, für die jeweils 128 verschiedene Triggernoten zur Verfügung stehen (8 x 128 = 1024).)Abspielen kann man davon immer max. 8 Files (mono) zugleich, incl. Fotos.

Generell gilt:

(Audio-) Track 1 = Midikanal 1 bis (Audio-) Track 8 = Midikanal 8, jeweils **Note Nummer 0-127**, bedeutet: **C-2 bis C8**

Wenn Trigger Tracks verwendet werden, fällt der Note -Number -Bereich der Trigger Sektion dem Triggern zu, Noten-Nummer außerhalb dieses Bereiches auf Spur 4 bzw. 5/6 können aber trotzdem parallel verwendet werden, wenn man das möchte oder braucht.

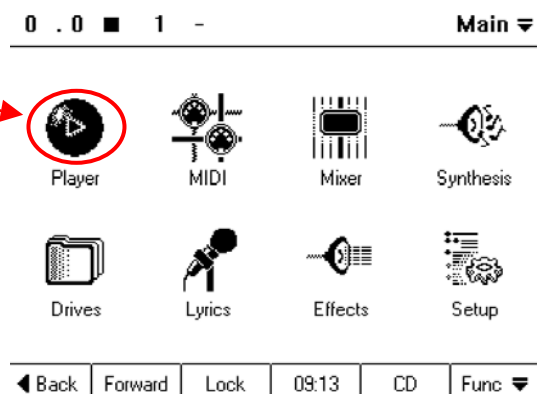
Achtung: Der Jingle-Betrieb via Fernbedienung ist monophon, d.h., immer nur ein Jingle zur gleichen Zeit! Via Midi ist der Jingle-Betrieb polyphon!

So geht's:

Jingle-Pads belegen:

1a.

Den Player aufrufen



1b.

Gewünschtes Patch aufrufen, „Enter“



1c.

„Jingles“ antippen
(rechts unten im Display!)

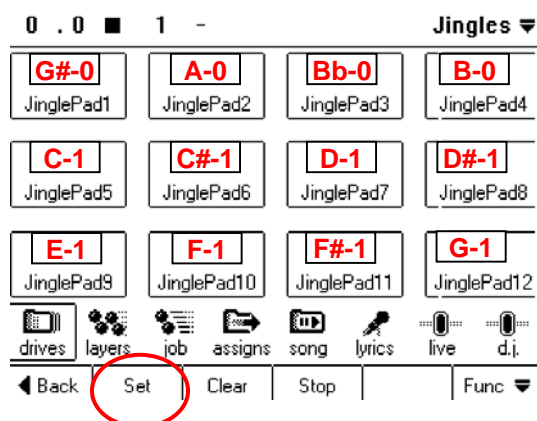


2a.

„Set“ antippen

2b.

Dann das gewünschte Feld antippen
(Jingle-Pad 1-12)



3a.

„hdd“ auswählen –



Select file to open

Set	Name	Size	Type
	cd		<dir>
	hdd		<dir>
	Smart Media		<dir>
	System		<dir>




Open Accept Cancel

3b.

„Open“.



4.

Den Ordner auswählen, in dem sich die Fotos bzw. Samples sind, die man auf der seiner Festplatte hat, jeweils mit „Enter“  öffnen, die gewünschte Datei auswählen und mit „Enter“  oder mit „Accept“  laden.


5.

Jetzt erscheint eine Abfrage, die von uns wissen möchte, ob die gerade zugewiesene Datei als „Hot“ behandelt werden soll. Hot bedeutet nichts anderes, als dass diese Datei mit in das Prebuffering übernommen wird, (Ein Teil der Datei wird bei Aufrufen dieses Patches bereits ins RAM geladen), was bewirkt, dass dieses Sample samplegenau, d.h. verzögerungsfrei angetriggert werden soll. Normalerweise beantworten wir diese Frage mit „No“. Ausnahme wären da höchstens solche Samples wie z.B.: ein Trommelwirbel, die, via Keyboard angespielt, absolut Millisekundengenaues im Timing haben müssen.

6.

Wie man jetzt erkennen kann, steht im eben zugewiesenen Feld jetzt der Name des Samples/Fotos, das wir da draufgelegt haben. Durch antippen dieses Feldes wird das Sample jetzt hörbar. **Nein? Hhhmm--**

7.

Dann einfach mal den Knopf „Audio“  drücken. Folgendes Bild erscheint.

7.1

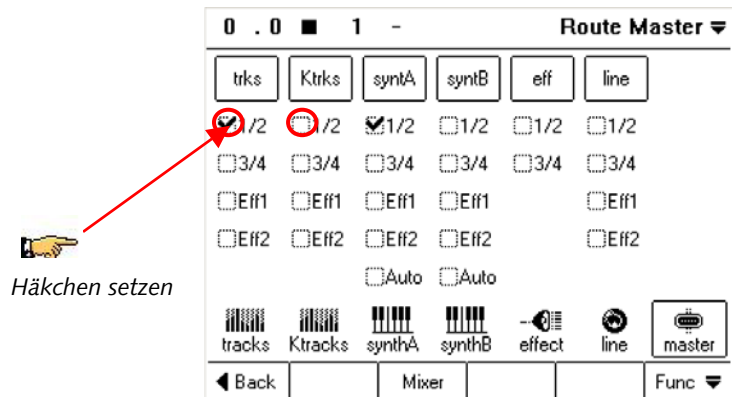
„Routing“ antippen



0 . 0 ■ 1 - Mix Master ▾

trks	Ktrks	syntA	syntB	eff	line	mast
mute	mute	mute	mute	mute	mute	mute
50	50	50	50	50	50	50
0dB	0dB	0dB	0dB	0dB	0dB	0dB
tracks	Ktracks	syntA	syntB	effect	line	master
Back	Routing					Func ▾

8.

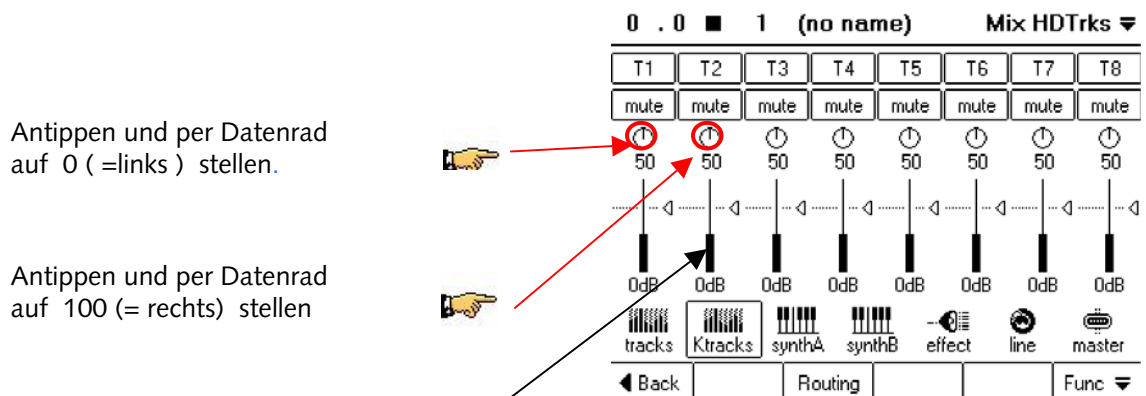


9.

Nach dieser Aktion verteilen wir noch das Panorama für die Stereo-Anwendungen. Um in dieses Feld zu gelangen, bitte einmal links oben im Display „*ktracks*“ antippen.


10.

Jetzt sieht das Ganze so aus. Wenn man mit Mono-Samples arbeitet, und man die Vorgabe der M übernommen hat, diese, genau wie Fotos auf Track 4, Midikanal 4 zu legen, werden diese ja bekanntlich auf Track 4 ausgegeben. Deshalb würde ich dort das Panorama in der Mitte lassen. Falls es sich um reine Stereo-Samples handelt, 1/links, 2/rechts – 3/links etc. einstellen



Mit den Fadern kann man auch noch das Volumen für die Sample-Tracks einstellen.

11.




„Perf“ drücken,  und wir sind wieder im Play-Mode.

Jetzt sollte man auch über die Funktion „*Menu*“ – „*Jingles*“ anwählen etwas hören, wenn man auf ein belegtes Jingle-Feld tippt.

Fotos hören wir nicht, sehen sie aber auch nicht – *es sei denn*, wir haben an dem Videoanschluss der Multistation einen Fernseher / Beamer oder Synthax Vieware – Monitor angeschlossen. Dann sind die Bilder dort auch auf Knopfdruck sichtbar.

Als nächstes wird unser neues Patch benannt.

12.

„Func“  drücken „Patch“(1)  antippen ,
„Rename“(3)  antippen.

Das Namensfeld klappt auf. Mit „Clear“ das „Noname“
herauslöschen, dann einen neuen Namen eintippen.

z.B.: „Jingles1“, „OK“  antippen.

**Falls jetzt jemand in Layer-Ebene 7 gearbeitet hat,
bitte jetzt wieder zurückschalten auf Layer 9, den Player.
Die Insider wissen ja sicher, dass man für das nächste
Kapitel eigentlich in Layer 5 wechselt, wenn jemand so
gearbeitet hat, wie ich es in Kapitel 9 (Layers) beschrie-
ben habe, aber da gehen wir jetzt einfach drüber hinweg.**

Die Jingles mit einem Midi-Keybaord triggern


Als nächstes die einfache Variante, die Jingles von einem an
einem Midi-Eingang abgeschlossenen Keyboard anzutriggern.
Das kann natürlich genauso z.B.: ein Drummer via Pads etc.
machen, der Weg ist allerdings immer der gleiche.

Voraussetzung für alle Midi-Aktivitäten ist, dass man sein Setup
immer auf die selbe Art verkabelt.

Wenn man Midi-Routings festlegt, ist man dazu leider verdammt.

Unser Beispiel ist ein Keyboard, das auf Midi-Kanal 1 sendet
und am Midi-Input Nr. 1 angeschlossen wurde. Wir müssen
jetzt also der Multistation mitteilen, dass eine Kommunikation
zwischen dem Keyboard und der Jingle-Sektion der Multistation
stattfinden soll!

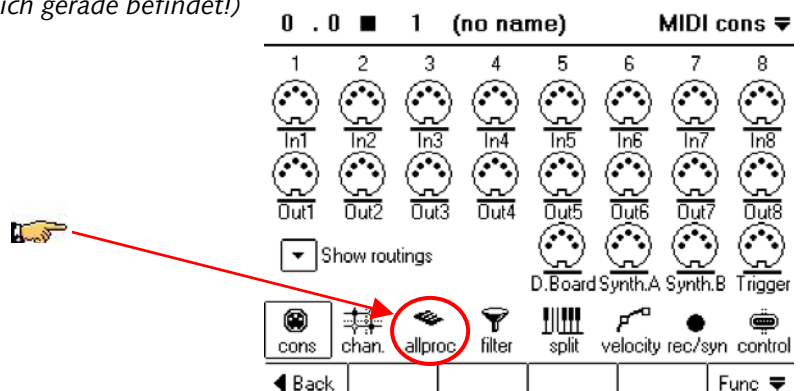
A.

Die Taste „Midi“  drücken.

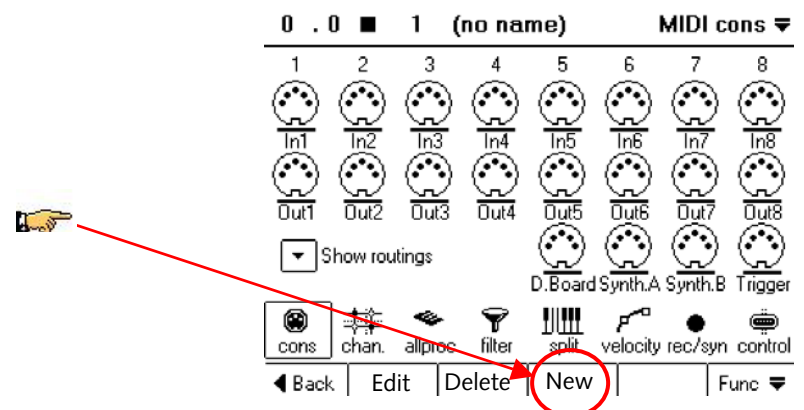
Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:

(Die Layer -User bitte daran denken, ggf. zu überprüfen,
auf welcher Layer-Ebene man sich gerade befindet!)

B.

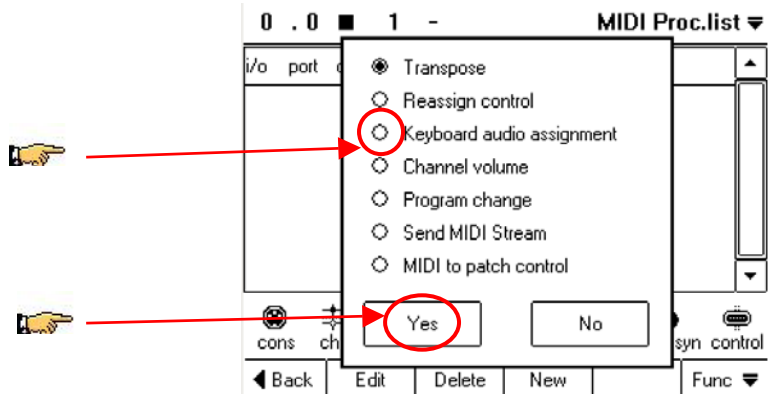


C.



Jetzt routen wir unser am Midi-Input (1-8) angeschlossenes Keyboard o.ä. direkt auf die Audio-Sektion der Multistation.
 Left Note / Right Note ermöglicht es mir, den Tastaturbereich dafür einzugrenzen. So kann man z.B.: die obersten 4 Tasten für Samples reservieren und den Rest des Keyboards zum normalen Musizieren benutzen, ohne dass diese 4 Noten noch irgendwo anders an einem Soundmodul zu hören sind!

D.



E.

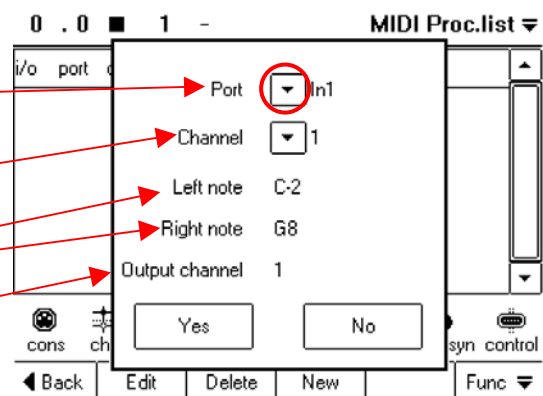
F.

Aufklappen und den Midi-Input-Port anwählen, an dem unser Keyboard angeschlossen ist.

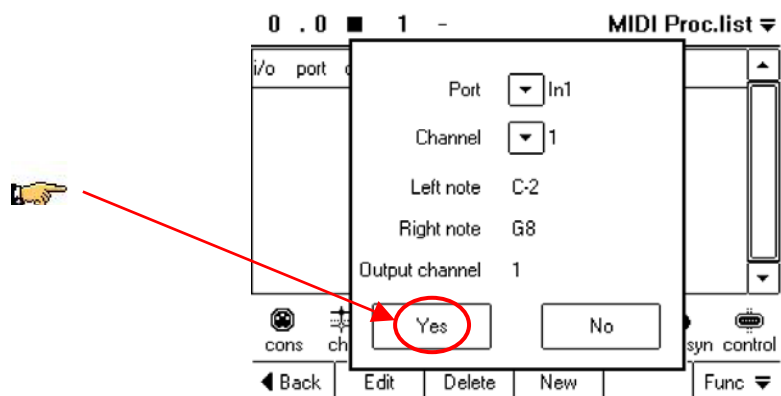
Midi – IN – Kanal
 (Sendekanal des Keyboards)

Tastaturzone definieren

Midi – Out - Kanal (#4 für Fotos)










G.



Zurück in den Play-Mode ? Die Taste „Perf“  drücken

Wichtig: Am Ende das Patchfile abspeichern!!!!!!

1. Den Knopf **FUNC**  drücken **Enter**  drücken
2. Patchfile (2)  anwählen
3. „Save“ (2)  (einfaches abspeichern) *oder*
„Save as“ (3)  (falls man eine Kopie/ein völlig neues Patchfile erstellen möchte)
(Bei „Save as“ geht wiederum unser bekanntes Buchstabenfeld zum benennen auf) !
4. **OK**  **Enter** -  - *Fertig*

